

Schuld (The Tribe)

Wenn Brüder vereint sind (Slade/Mega)

Von abgemeldet

Schuld - Wenn Brüder vereint sind

Hass. Kennst du die wahre Bedeutung dieses kleinen Wortes? Dann bist du mir einen Schritt voraus, da ich mich nie wirklich damit beschäftigt habe. Für mich ist das nur ein Gefühl, dass mir hin und wieder begegnet. Aber für dich ist Hass weitaus mehr. Dein Sauerstoff zum atmen, dein Antrieb, die Grundlage deiner Macht.

Ich glaube zu verstehen, was der Auslöser dafür war. Ja, ich habe dir einst geschworen, dich nie alleine zu lassen. Niemals! Doch daran konnte ich mich nicht halten. Ich musste dich verlassen um dein Leben zu schützen. Für dich mag aus der Einsamkeit Hass geworden sein, als die Traurigkeit verschwand. Für mich gab es nur den Schmerz, dich auf immer verloren zu haben.

Ist das der wirkliche Grund gewesen? Bin ich indirekt schuld an dem, was du allen anderen hier angetan hast? Weißt du, wie viele wegen dir verzweifelten und um ihre Leben kämpfen mussten, während du die Grenzen deines Reiches ausbauen und sichern ließst? Wie hätte es ohne dich ausgesehen? Ohne den Schmerz und die Leere, die du in dir trägst? Auch wenn du es keinen wissen lässt bin ich mir sicher, dass du noch etwas fühlst. Aber kannst du noch einordnen, was es ist?

Fragen, die keiner von uns beiden beantworten kann. Zuviel, dass unsicher ist, so dass eine sichere Antwort zu geben wir nicht fähig sind. Niemals fähig sein werden. Doch wenn ich dich so sehe, wie du von einer Seite zur anderen gehst und vor den Gittern stehen bleibst, die Arme vor der Brust verschränkt, die Augen auf etwas gerichtet, was nur du sehen kannst, dann bin ich mir absolut sicher, dass dies nicht die Zukunft ist, die ich damals dir gewünscht hätte.

Menschen wie dich gab und gibt es viele. Opfer der Umstände und der Welt, in der sie leben mussten, da es keine andere Alternative gab. Tausend gute Gründe für jeden, diese Welt zu verändern. Dein Weg jedoch, war nicht einer, der irgendwann endet und nur ein kleiner Weg war, der zur Straße der Geschichte führte und dann als Sackgasse endete. So harmlos bist du nicht. Dein Weg, war der Anfang vom Ende. Von deinem persönlichen Ende und dem, vieler Menschen, die du nicht einmal persönlich gekannt hast.

Der einst so harmlose Junge stieg zum Diener des Imperators und Diktators auf. Nur, um ihn dann zu stürzen, als er die Zeit dazu für gekommen erklärte. Die Zeit um zu ernten, was du einst gesät hattest. Früchte der Gewalt, der Angst, des Terrors und der Tränen.

An dein Gewissen zu appellieren dürfte sich wohl getrost als pure Zeitverschwendung erweisen. Ich bin mir nicht einmal sicher ob du über so etwas, wie wir Menschen das Wort Gewissen definieren, überhaupt verfügst. Menschen sind keine Menschen mehr für dich. Nur die Mittel zum Zweck, Werkzeuge. Virts.

Nach allem was ich gesehen und erlebt habe ist es die größte Prüfung für mich, diese Kälte und Gleichgültigkeit in deinen Augen zu sehen. Warum steht vor mir kein Mensch, über den ich ein Urteil fällen könnte und sei es noch so voreilig? Jemand, an dessen Wandlung ich mir nicht die Schuld geben kann, da ich ihn nicht kenne? Aber das ist nur ein Wunschdenken. Du bist es, der vor mir steht. Der Mensch, der mir am nächsten steht und den ich über alles liebe.